Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Tätigkeitsbericht 2020

der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

www.bakoev.de

Tätigkeitsbericht 2020

der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Inhalt

Vorwort 5
Allgemeine Vorbemerkung 8

Die Bundesakademie in Zahlen 12
Zahlen 2020 12
Zahlen im Jahresvergleich 14

Aus der Fortbildungsarbeit der Bundesakademie 19
Allgemeine Fachfortbildung 20
Haushalt 20
Personalmanagement 22
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 24
Rechtsetzung 26
Recht und Verwaltung 28
Methodik und Didaktik 29
Besondere Fachgebiete 31
Informationstechnik und IT-Sicherheit / Organisation 33
Nachhaltigkeit und Klimaneutralität 35
Europa und Internationales 37
Europa Qualifikation 37
MEGA 39
Internationale Qualifikation 40
Interkulturelle Kompetenz 41

Verhaltensorientierte Fortbildung ... **43**
Führungsfortbildung, Kommunikation/Kooperation, Selbstentwicklung und Personalentwicklung ... 43
Coaching ... 47
Fortbildungsportal und Ausbau der elektronischen Lernangebote ... 50
IFOS-BUND ... 52
Neue Flyer ... 53

Organisation und Ressourcen ... **54**
Haushalt ... 54
Organisation, Personal ... 55
Dozentinnen und Dozenten ... 56
Standorte und Anschriften ... 58
Dezentrale Fortbildung ... 60
Sonderveranstaltungen und Coaching ... 61

Beirat und Wissenschaftlicher Ausschuss ... **62**
Beirat und Wissenschaftlicher Ausschuss ... 62

Vorwort

Foto:
Präsident Dr. Eisvogel

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir mit diesem Tätigkeitsbericht auf das Jahr 2020 zurückblicken, lässt sich nicht übersehen, dass dieses Jahr auch für uns vor allem im Zeichen der Corona Pandemie stand.

Niemand hatte die Geschehnisse rund um das neue Virus vorhergesehen und niemand hatte den berühmten „Plan in der Schublade". Hier machte auch die Bundesakademie keine Ausnahme. Was für uns sehr schnell deutlich wurde, war, dass wir unter dem Eindruck der Pandemie, wenn überhaupt, dann nur in sehr begrenztem Umfang und unter erschwerten Bedingungen, Präsenzfortbildung anbieten konnten. Doch hier endeten die Gewissheiten auch schon.

Eine erste große Hilfe war unser neu geschaffenes Fortbildungsportal, das es uns ermöglicht hat, die in kurzer Zeit und mit viel Verve produzierten Selbstlernmedien der Bundesverwaltung via Internet anbieten zu können. Noch wichtiger war es jedoch, dass wir zeitnah ein leistungsfähiges,

sicheres und bedienungsfreundliches Webinarsystem beschaffen konnten. Natürlich gab es Bedenken, dass Webinare in einigen Bereichen kein vollwertiger Ersatz für ein Präsenzseminar sind, sich nicht für jedes Thema eignen und dass technische Hürden zu überwinden sind. Bedenken sind wichtig und sollten beachtet werden, doch irgendwann kommt der Punkt, an dem man sich entscheiden muss. Also haben wir mit den ersten Online-Veranstaltungen begonnen.

Und wir wurden bestätigt. Nicht nur, dass dieses Format akzeptiert wurde. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sagten uns, dass Webinare eine gute – und in manchen Fällen sogar bessere - Alternative zum herkömmlichen Seminar seien. Corona und HomeOffice haben eben nicht nur unsere Arbeitsabläufe verändert, sondern auch die Organisation unseres Alltags. Flexibilität ist nicht mehr nur ein Lippenbekenntnis, sondern eine logische Folge dieser veränderten Bedingungen.

Schließlich standen die Großveranstaltungen vor der Tür, so etwas wie der Lackmustest für unser neues Format. Die auch hier anfänglich bestehende Skepsis wich bald der Überzeugung, dass Online-Großveranstaltungen möglich und zwar qualitativ hochwertig möglich sind. Denn wir haben mit unseren Online-Formaten deutlich mehr Teilnehmende erreicht, und für viele der vortragenden Verwaltungspraktiker war eine Durchführung, die sich in der Vergangenheit wegen der stetig angestiegenen Arbeitsbelastung verboten hatte, nun plötzlich möglich. Schließlich waren die virtuellen Podiumsdiskussionen sogar so nachgefragt, dass sie beinahe die Kapazitäten des Systems sprengten.

Wir haben im Jahr 2020 allerdings nicht nur auf die Pandemie reagiert, sondern uns auch proaktiv für die Zukunft neu aufgestellt und den Aufbau einer Digitalakademie in Angriff genommen. Mit der Digitalakademie wollen wir die Bundesbehörden umfassend bei der Digitalisierung unterstützen. Wie wichtig dies ist, hat die Pandemie gezeigt. Von heute auf morgen mussten viele Bundesbedienstete ihr Büro gegen das HomeOffice eintauschen und plötzlich über Videokonferenzsysteme miteinander kommunizieren und über verschiedene IT-Instrumente kollaborieren. Dabei ist deutlich geworden, dass die Nutzung der technischen Möglichkeiten die Art und Weise unserer Zusammenarbeit grundlegend verändert und viele neue Kompetenzen voraussetzt. Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung muss daher intensiv durch Fortbildung begleitet werden. Dafür wollen wir mit der Einrichtung unserer Digitalakademie einen wichtigen Beitrag leisten.

Um die nötigen personellen Ressourcen für dieses ehrgeizige Projekt zusammenzuziehen, war es leider nötig, unsere Dienstleistungen vor allem im Bereich der Sonderveranstaltungen temporär einzuschränken. Dafür bitten wir alle, die davon betroffen waren, um Verständnis. Wir hoffen, Sie dafür im ersten Halbjahr 2021 mit dem Start der Digitalakademie entschädigen zu können.

Wie schon so oft in der Vergangenheit hat die BAköV also auch im Jahr 2020 ihr Gesicht ein wenig geändert. Für die Fortbildung haben wir dieses Jahr als Chance für die Zukunft begriffen. Bewährtes werden wir erhalten, doch werden wir uns auch dem Wandel hin zu einem Mehr an digitalen Lernformaten noch weiter öffnen. Wir hoffen, dass Sie uns dabei begleiten.

Ihr

Dr. Alexander Eisvogel
Präsident

Allgemeine Vorbemerkung

Der vorliegende Tätigkeitsbericht ist mit keinem aus den Vorjahren zu vergleichen.

Hauptgrund dafür ist das Pandemiegeschehen. Nachdem wir wie üblich mit Volldampf gestartet waren, mussten wir Ende März eine Vollbremsung durchführen, als der Bundestag eine epidemische Lage von nationaler Tragweite ausgerufen hatte und von einem Tag auf den anderen keine Präsenzveranstaltungen mehr stattfinden konnten.

Schnell mussten wir einen Notfallplan erstellen. Wir brauchten einen Ersatz für die vielen Seminare, die ausfielen, und mussten gleichzeitig noch neuen Fortbildungsbedarf decken. Denn aufgrund der Pandemie waren jetzt zusätzliche Kompetenzen gefragt: „Führen in der Krise", „Teamarbeit im HomeOffice", „Gestaltung von Online-Meetings" usw. Viele Kolleginnen und Kollegen waren plötzlich gezwungen, digitale Kommunikation- und Kooperationsmöglichkeiten zu nutzen, ohne darauf vorbereitet zu sein. Und daneben mussten sie auch noch die Kompetenzen erwerben, die sie für ihre eigentliche Aufgabenerfüllung benötigten. Wir konnten also nicht einfach die Hände in den Schoß legen.

Als erstes haben wir in aller Eile ein umfassendes Fortbildungsangebot in unserem elektronischen Fortbildungsportal aufgebaut, das glücklicherweise ab April 2020 wieder in Betrieb genommen werden konnte, nachdem es vor mehr als drei Jahren wegen eines Sicherheitsvorfalls eingestellt worden war. Über echte elektronische Lernprogramme hinaus haben wir auch eine Vielzahl von Selbstlernheften eingestellt, daneben Skripte und andere Unterlagen. Die Selbstlernhefte sind mit einem Abschlusstest versehen, bei dessen Bestehen ein Zertifikat ausgedruckt werden kann. So konnten wir schnell viele Themenbereiche abdecken, ohne zeitaufwändige elektronische Lernprogramme erstellen zu lassen. Das mag unter didaktischen Gesichtspunkten kein Idealzustand sein, war aber unter den gegebenen Umständen ein akzeptabler Weg.

Darüber hinaus haben wir uns kurzfristig entschlossen, auch Webinare im Internet anzubieten. Dazu mussten wir zunächst ein geeignetes Webinar-System anschaffen. Wir haben uns für das von der HS Bund und vielen

anderen Hochschulen genutzte System „Big Blue Button“ entschieden. Das System wird extra für uns über die HS Bund von einer externen Firma in Aachen auf einem eigenen Server betrieben. Aus Sicherheitsgründen wurde es allerdings bis zur Prüfung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik für Rechner aus den Netzen des Bundes noch gesperrt. Es ist nur über einen freien Internetzugang erreichbar.

Anschließend mussten wir erst uns selbst und dann unsere Dozentinnen und Dozenten im Umgang mit dem System und in der didaktischen Gestaltung von Webinaren schulen. Im Eiltempo haben wir Seminarkonzepte in Webinarkonzepte umgewandelt, Honorarverträge, soweit möglich, angepasst, neue Vergabeverfahren durchgeführt, neue Workflows in IFOS-BUND eingerichtet und Erläuterungen und Hinweise für Teilnehmende formuliert. Schließlich war es soweit: Wir konnten die ersten Webinare durchführen.

Und wir waren über die positive Resonanz selbst überrascht. Nachdem wir jahrelang in der Bundesverwaltung über Vor- und Nachteile, Sinn, Notwendigkeit und Grenzen dieser Lernformate diskutiert hatten, war es erstaunlich, welchen Anklang sie plötzlich in der Krise erfuhren. Krisen können eben manchmal auch Katalysatoren für bestimmte Entwicklungen sein.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass Webinare nicht alle Seminare gleichwertig ersetzen, insbesondere keine verhaltensorientierten Seminare und keine Seminare, die sich über eine oder mehrere Wochen erstrecken. Aber bei vielen Fachthemen sind sie durchaus eine attraktive Alterative. So haben wir im Jahr 2020 über 150 Webinare durchgeführt. 2021 werden es noch deutlich mehr sein.

Wieder vor neue Herausforderungen wurden wir gestellt, als wir im Juni 2020 vorsichtig den Seminarbetrieb wieder aufnahmen – in einem gestuften „Lockerungsverfahren“: Zunächst haben wir nur Sonderseminare als Inhouse-Veranstaltungen in den Behörden durchgeführt, ab Juli 2020 dann auch offene Veranstaltungen in unseren Liegenschaften. Dabei mussten wir die Höchstteilnahmezahl reduzieren, um die Abstandsregeln einzuhalten, diverse weitere Hygieneregeln aufstellen und eine regionale Zugangsbeschränkung vornehmen, um lange Dienstreisen zu vermeiden.

So manche Veranstaltung fiel dennoch aus, weil viele potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer trotz aller Vorsichtsmaßnahmen das verbleibende Risiko einer Ansteckung scheuten. Trotzdem konnten wir eine stattliche Zahl von Veranstaltungen zur Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchführen. Im Oktober mussten wir dann aber aufgrund der allgemeinen Pandemieentwicklung unsere Präsenzveranstaltungen zum zweiten Mal einstellen.

Aus diesen Gründen sind die Zahlen in diesem Tätigkeitsbericht keine kontinuierliche Fortsetzung der Vorjahreszahlen. Sie zeigen vielmehr eine tiefe Zäsur auf.

Inwieweit im Jahr 2021wieder ein regulärer Seminarbetrieb möglich ist, bleibt abzuwarten. Aus diesem Grund wird die BAköV weiterhin das elektronische Angebot im Fortbildungsportal und das Angebot an Webinaren stark ausweiten.

Wir haben in der BAköV eine Zukunftsgruppe eingerichtet, in der die Chancen der Digitalisierung für die dienstliche Fortbildung systematisch untersucht und neue Ideen entwickelt werden, die in eine Gesamtstrategie der BAköV einmünden sollen. Digitale Lernformate dürfen nicht nur als temporärer Ersatz für Seminare gesehen werden. Wie unsere positiven Erfahrungen zeigen, haben sie vielmehr ihren eigenen Wert, insbesondere als kurzzeitige Formate, die sich mühelos in den Arbeitsalltag integrieren lassen. So können sie einen erheblichen Beitrag zur engen Verzahnung von Arbeiten und Lernen leisten, wie sie einer künftigen Arbeits- und Lernkultur entspricht. So können wir aus der neuen Normalität, die aus der Krise erwächst, Kraft und Ideen für die Zukunft ziehen.

In einer Gesamtstrategie der BAköV wird auch die Digitalakademie eine große Rolle spielen, die zu den wichtigen Projekten im 9-Punkte-Plan des CIOs der Bundesregierung, Herrn Staatssekretär Dr. Richter, gehört. In der Digitalakademie sollen alle Fortbildungsmaßnahmen der BAköV zur Unterstützung der Digitalisierung der Bundesverwaltung konzentriert werden. Hier werden künftig alle Kompetenzen vermittelt, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung benötigt werden – sowohl in Präsenzveranstaltungen als auch in digitalen Formaten. Dementsprechend wird die Digitalakademie aus einer digitalen und einer realen Lernwelt bestehen, die eng miteinander verflochten sein werden. Ergänzend wir es auch ein Angebot an Digitalisierungscoaching geben.

Leider musste die BAköV, um das Projekt „Digitalakademie“ voranzutreiben, personelle Ressourcen aus anderen Bereichen abziehen und ihre Serviceleistungen gegenüber den Bundesbehörden zeitweise einschränken. Dies galt insbesondere für den Bereich der Sonderveranstaltungen. Nur wenn eine Behörde eine speziell zugeschnittene Veranstaltung benötigte, hat die BAköV noch eine Komplettleistung übernommen. Wenn die Behörden dagegen lediglich eine Veranstaltung brauchten, die 1:1 einer Veranstaltung im Jahresprogramm entsprach, hat die BAköV nur noch ihr Konzept zur Verfügung gestellt und geeignete Dozentinnen/Dozenten benannt. Die Auftragsvergabe und die Organisation der Veranstaltungen hat sie vorübergehend zur eigenen Entlastung den Behörden überlassen.

Auch dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Veranstaltungs- und Teilnahmezahlen im Jahr 2020 gehabt.

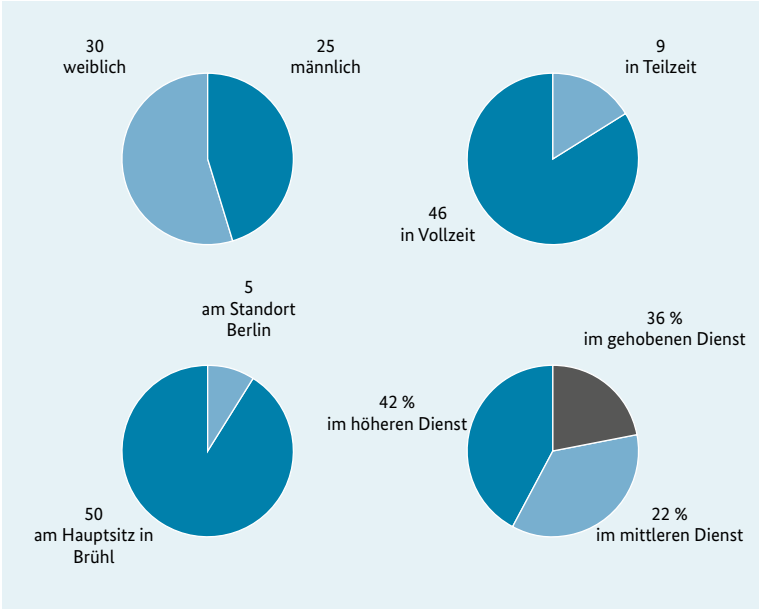
Wenn wir im Nachfolgenden die Vorjahrszahlen zum Vergleich angeben, so dient das nicht dazu, mehrjährige Entwicklungslinien bzw. Trends und Tendenzen aufzuzeigen, sondern im Wesentlichen dazu, einerseits den tiefen Einschnitt bei den Präsenzveranstaltungen zu veranschaulichen und andererseits zu zeigen, wie weit wir mit unseren Aktivitäten zur Kompensation in den einzelnen Themenbereichen gekommen sind.

Gleichzeitig wollen wir an den einschlägigen Stellen deutlich machen, welche Weichen wir im Krisenjahr 2020 für die Zukunft der dienstlichen Fortbildung gestellt haben. Wir haben im besten Sinne versucht, die schwierige Zeit auch als Chance für eine Erneuerung der BAköV zu begreifen. Für das Jahr 2021, das ebenfalls noch von der Pandemie geprägt sein wird, sind wir durch unsere Vorarbeiten im Jahr 2020 deutlich besser gerüstet. Wir werden von Beginn verstärkt auf digitale Lernformate setzen können. Darüber hinaus werden wir aber auch, auf unseren Erfahrungen aufbauend, in Zukunft ein integriertes Gesamtprogramm aus Präsenzveranstaltungen, digitalen und hybriden Lernformaten entwickeln können.

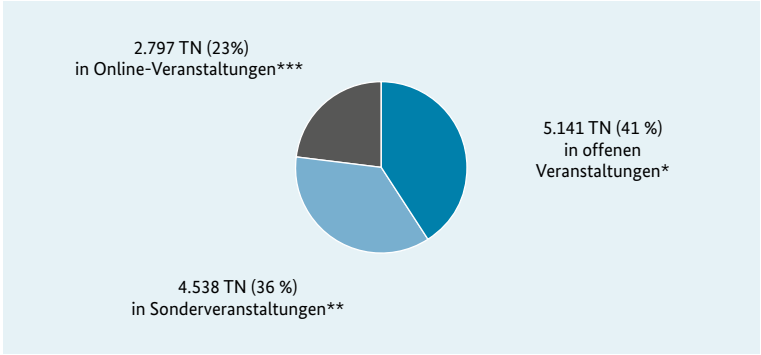
Die Bundesakademie in Zahlen

Zahlen 2020

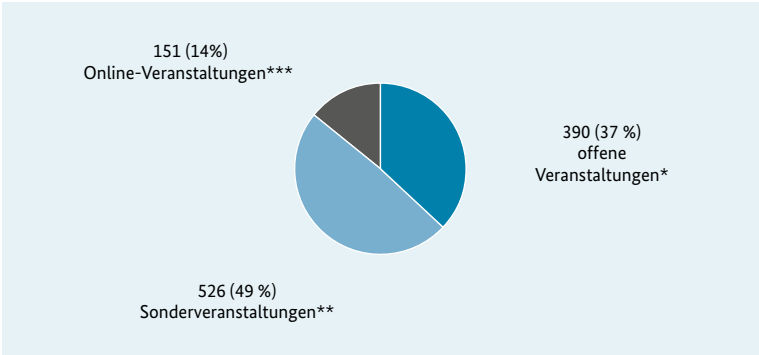
Bei der Bundesakademie arbeiteten im Berichtsjahr 55 Beschäftigte, davon



12.476 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon



1.067 Veranstaltungen, davon



* **Offene Veranstaltungen:** Im Vorjahr geplante und im Jahresprogramm der BAköV veröffentlichte Fortbildungsveranstaltungen, die bundesweit oder regional begrenzt angeboten werden.

** **Sonderveranstaltungen:** Fortbildungsveranstaltungen, die exklusiv für eine Institution oder einen Verbund mehrerer Institutionen durchgeführt werden.

*** **Online-Veranstaltungen:** Webinare und Online-Vorträge.

Zahlen im Jahresvergleich

Veranstaltungen

	2018	2019	2020
Offene Veranstaltungen*	725	853	390
Sonderveranstaltungen**	947	953	526
Online-Veranstaltungen*** **NEU!**	0	0	151
Summe der Veranstaltungen	**1.672**	**1.806**	**1.067**

Abbildung 1: Zahl der Veranstaltungen im Jahresvergleich

Der Vergleich mit den Vorjahrszahlen lässt deutlich werden, in welchem Ausmaß sich die Pandemie auf die Präsenzveranstaltungen der BAköV ausgewirkt hat. Die Sonderseminare sanken gegenüber dem Vorjahr um 45% und die offenen Seminare sogar um 54%. Die Differenz konnte nur zum Teil durch Online-Veranstaltungen kompensiert werden, da erst die notwendigen technischen, rechtlichen, didaktischen und organisatorischen Vorkehrungen für Online-Veranstaltungen getroffen werden mussten. Insgesamt erreichte die Zahl der Veranstaltungen 2020 nur 59% der Veranstaltungszahlen im Jahr 2019 und nur 64% der Veranstaltungszahlen im Jahr 2018.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	2018	2019	2020
Offene Veranstaltungen*	9.604	15.890	5.141
Sonderveranstaltungen**	12.777	11.212	4.538
Online-Veranstaltungen***	0	0	2.797
Summe der Teilnehmenden	**22.382**	**27.102**	**12.476**

Abbildung 2: Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Veranstaltungsformaten im Jahresvergleich

* Offene Veranstaltungen: Im Vorjahr geplante und im Jahresprogramm der BAköV veröffentlichte Fortbildungsveranstaltungen, die als Präsenzveranstaltung bundesweit oder regional begrenzt angeboten werden.

** Sonderveranstaltungen: Fortbildungsveranstaltungen, die exklusiv für eine Institution oder einen Verbund mehrerer Institutionen durchgeführt werden.

*** Online-Veranstaltungen: Webinare und Online-Vorträge

Noch deutlicher als an der Zahl der Veranstaltungen lassen sich die Auswirkungen der Pandemie an der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ablesen. Danach waren 2020 insgesamt 54% weniger Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Präsenzveranstaltungen zu verzeichnen als im Jahr 2019. Neben dem Ausfall vieler Präsenzveranstaltungen macht sich hier auch bemerkbar, dass die Präsenzveranstaltungen, soweit sie während der Pandemie stattfinden konnten, mit reduzierter Höchstteilnahmezahl durchgeführt werden mussten, um die Abstandsregeln einzuhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen an den Online-Veranstaltungen vermochten das im Jahr 2020 noch nicht auszugleichen.

Insgesamt dürfte der Fortbildungsbedarf der Bundesbediensteten im Krisenjahr in großem Umfang nicht gedeckt worden sein. Das lässt für das kommende bzw. übernächste Jahr einen großen Nachholbedarf vermuten.

Großveranstaltungen

Neben den Seminaren und Webinaren führte die Bundesakademie im Jahr 2020 trotz der widrigen Umstände wie in den Vorjahren noch eine erhebliche Zahl größerer Veranstaltungen und Tagungen mit insgesamt über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch.

Da diese Veranstaltungen nicht der Kompetenzvermittlung dienen, sondern im wesentlichen informativen Charakter haben, werden sie wie in den Vorjahren nicht zu den Fortbildungsveranstaltungen gezählt, sondern gesondert ausgewiesen.

Veranstaltungen und Tagungen	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Fit für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft für den sog. "Backoffice" - Briefings by the General Secretariat for coordinators and experts	105
Fit für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft – Briefings by the General Secretariat for future working party chairs and their teams	87
Relations between the Council Presidency and the European Parliament – Best parctices in preparation oft he German Presidency during second semsester of 2020	74
Informations- und Erfahrungsaustausch für die VS-Verwaltung	26
Sicher und sensibel – Ihre Top 10 für eine erfolgreiche Kampagne	73

Veranstaltungen und Tagungen	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Mindeststandards nach §8 Abs. 1 BSIG – ein definiertes Sicherheitsniveau anhand von Praxisbeispielen	54
Cyberattacke – was tun?	79
Überblick über die aktuelle Sicherheitslage	69
Wirkungsvolle Webinare konzipieren und gestalten	42
gesamt:	**609**

Zusätzliche Veranstaltungen

Um die Beschäftigten in der Bundesverwaltung bei den vielfältigen Veränderungen, auf die sie sich einstellen mussten, nach Kräften zu unterstützen, hat die BAköV im letzten Quartal 2020 die zusätzliche Online-Vortragsreihen „BAköV gegen den Corona-Blues“ entwickelt, die sich großer Beliebtheit erfreute. Die Teilnehmerzahlen sprechen für sich:

Online-Vortragsreihe „BAköV gegen den Corona-Blues“	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Die Pandemie-Krise und die Digitalisierung der Verwaltung	95
Eltern während der Corona-Krise - Vorstellung der Ergebnisse der Studie des BiB	45
Langfristiger EU-Haushalt 2021-2027 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie	30
Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wirtschaft und Konjunktur in Deutschland	48
Beschäftigtendatenschutz in Krisenzeiten	50
Deutsche EU-Ratspräsidentschaft in Corona-Zeiten – ein Rückblick	22
Chancen der virtuellen Medien in Corona Zeiten	34
Corona, Wirtschaft, China: Herausforderungen für das transatlantische Verhältnis	25
Projekte krisenfest machen, warum eine ruhige See noch keinen guten Kapitän macht	33
gesamt:	**382**

Bei allen Anstrengungen zur Krisenbewältigung durften wir nicht außer Acht lassen, dass in der öffentlichen Verwaltung auch andere neue Themen in den Vordergrund drängen, die in den nächsten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen werden. Insbesondere ist insoweit das Thema „Nachhaltigkeit" hervorzuheben, dass die Behörden und infolgedessen auch die BAköV in Zukunft besonders stark beschäftigen wird, weil die gesamte Verwaltung zur Herstellung von Klimaneutralität bei ihrer Arbeit verpflichtet ist.

Wir haben daher im Jahr 2020 eine Geschäftsstelle für Nachhaltigkeitsbildung eingerichtet. Diese Geschäftsstelle hat in einem ersten Schritt eine Online-Vortragsreihe entwickelt, um durch gezielte Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit eine Sensibilität für das Thema zu schaffen.

Online-Vortragsreihe „Nachhaltige Behörden konkret"	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Strukturen, Ziele und Wirkungsweisen	60
Das Leitprinzip der Nachhaltigkeit in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung verankern – Aus der Arbeit des Rates für Nachhaltige Entwicklung	44
Nachhaltige Politik in der ressortpolitischen und administrativen Praxis – Erfahrungen aus dem BMU	56
Die elektronische Nachhaltigkeitsprüfung (eNAP)	41
Nachhaltigkeit als Gegenstand von Prüfungen der externen Finanzkontrolle	38
Der European Green Deal – Die Klimaziele der EU und der EU-Kommission als Verwaltung	48
Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung – Was ist bei der Interpretation zu beachten?	56
Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeit konkret im Verwaltungshandeln umsetzen	82
EMAS – Das Eco-Management und Audit Scheme – Das bevorzugte Umweltmanagementsystem der Bundesregierung – Wie funktioniert es? Was bringt es den Bundesbehörden?	67
Klimaneutrale Verwaltung bis 2030 – Was plant die Bundesregierung? Was bedeutet das für die Bundesbehörden? Die Koordinierungsstelle Klimaneutrale Verwaltung im BMU – Was ist geplant?	83

Online-Vortragsreihe „Nachhaltige Behörden konkret“	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Klimaneutrale Verwaltung als Vorbild – Erkennen und Vermeiden von Grünfärberei. Wie sieht glaubwürdiger Klimaschutz in der Verwaltung aus?	59
Von Öko-Profit bis EMAS – Welche Umweltmanagementinstrumente und Unterstützungsangebote gibt es?	45
Nachhaltige Personalarbeit in der Behörde	37
gesamt:	**716**

In einem zweiten Schritt hat die Geschäftsstelle „Nachhaltigkeitsbildung“ mit vielen wichtigen Stellen und Personen in der Bundesverwaltung ein großes Netzwerk aufgebaut, das die Grundlage dafür bietet, die Aktivitäten der Bundesverwaltung im Bereich Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren nah am Puls der Bundesregierung mit systematischer Fortbildungsarbeit zu begleiten und zu unterstützen.

Im Jahr 2021 wird in einem dritten Schritt die Ausarbeitung einer Grundlagenschulung im Bereich „Nachhaltigkeit“ und – darauf aufbauend – eines umfassenden und nach Zielgruppen differenzierten Fortbildungsangebots folgen.

Die Online-Vortragsreihe hat sich inzwischen so gut bewährt, dass sie im Jahr 2021 auf jeden Fall fortgesetzt wird.

Aus der Fortbildungsarbeit der Bundesakademie

Neben den einschneidenden Veränderungen, die das Arbeiten der öffentlichen Verwaltung im Jahr 2020 unter den Bedingungen der Pandemie mit sich gebracht hat, dürfen die zahlreichen sonstigen Veränderungen nicht vergessen werden, die sich in der modernen Berufswelt und damit auch in der öffentlichen Verwaltung derzeit in atemberaubender Geschwindigkeit vollziehen.

Die immer weiter voranschreitende Globalisierung, die zunehmende Internationalisierung, der demografische Wandel und insbesondere die Digitalisierung und die immer dringender werdenden Fragen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes verändern das Arbeitsumfeld, die Arbeitsprozesse, die Arbeitsorganisation, die Arbeitsinhalte und den Arbeitsalltag in umfassender Weise. Die öffentliche Verwaltung muss sich diesem Wandel stellen, um ihn organisieren und mitgestalten zu können.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Aufgabenbereichen und auf allen Ebenen, gleich, welcher Altersgruppe sie angehören oder welche Funktion sie innehaben, stellen sich vielfältige neue Herausforderungen.

Auch im Berichtsjahr hat die BAköV deshalb, auch wenn die Bedingungen schwierig waren, ihre Fortbildungsmaßnahmen konzeptionell so gestaltet, dass sie diese Veränderungsprozesse in der Verwaltungspraxis der Bundesbehörden möglichst optimal unterstützen. Dies sollen die nachfolgenden Ausführungen zu den einzelnen Themenbereichen verdeutlichen.

Die Themengebiete im Einzelnen:

➔ Allgemeine Fachfortbildung

Haushalt

Bei der Zahl der Präsenzveranstaltungen zeigt sich im Bereich „Haushalt und Zuwendungen“ das allgemeine Bild: ein Rückgang gegenüber den Vorjahren um ca. 50%.

In Reaktion darauf wurden im Herbst/Winter 2020 erstmals Lerninhalte in diesem Themenbereich auch in digitaler Form vermittelt:

Im Webinar „Crashkurs Haushalt“ lernten die Teilnehmenden insbesondere die Grundzüge des Haushaltskreislaufs, die Haushaltsaufstellung, die Bedeutung der mittelfristigen Finanzplanung sowie die Haushaltssystematik und die Haushaltsgrundsätze kennen.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Haushalt (HH)	75	87	**40**	64	50	**29**

Abbildung 3: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich Haushalt im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Haushalt (HH)	0	0	**10**	0	0	**2**

Abbildung 4: Zahl der Webinare im Bereich Haushalt im Jahresvergleich

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Haushalt (HH)	315	166	0	**481**	211	129	30	**370**

Abbildung 5: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Haushalt (HH)	85	41	0	**126**	12	9	0	**21**

Abbildung 6: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Für den Bereich „Zuwendungen“ wurden sogenannte „Wissensnuggets“ mit Schwerpunktthemen entwickelt. So erwarben beispielswiese die Teilnehmenden im Webinar „Zuwendungsrecht mit dem Schwerpunktthema Finanzierungsarten“ vertiefte Kenntnisse über die unterschiedlichen Finanzierungsarten (wie z.B.: Vollfinanzierung als Ausnahme, Fehlbedarfsfinanzierung, Anteilsfinanzierung oder Festbetragsfinanzierung).

Bzgl. des Themas „Vergaberecht“ wurde versucht, die zu etwa 50 % ausgefallenen Präsenzseminare durch Webinare oder elektronische Arbeitshilfen zu ersetzen.

Fazit der Teilnehmenden: Webinare bieten eine sehr gute Möglichkeit, sich in Zeiten, in denen keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können (aber auch sonst), fortzubilden.

Aufgrund ihrer Vorteile – zu nennen ist hier insbesondere der Wegfall von Reisezeiten - wird die Bandbreite und die Anzahl an Webinaren im Haushalts- und Zuwendungsbereich künftig deutlich zunehmen und somit ein fester Bestandteil im Angebot der BAköV werden.

Personalmanagement

Bei den offenen Veranstaltungen im Bereich „Personalmanagements“ war 2020 ein besonders starker Rückgang um ca. 70 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Hier gab es besonders viele Ausfälle in Standard-seminarbereich.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Personalmanagement (PM)	36	44	**13**	14	25	**30**

Abbildung 7: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich Personalmanagement im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Personalmanagement (PM)	0	0	**1**	0	0	**0**

Abbildung 8: Zahl der Webinare im Bereich Personalmanagement im Jahresvergleich

Ein Schwerpunkt der Planungen für 2020 lag auf den (Inhouse)-Schulungen zum Bundespersonal-vertretungsgesetz (BPersVG) für neu gewählte Mitglieder von Personalvertretungen. Erfreuli-cherweise ist es gelungen, die ab November ausgefallenen Inhouse-Präsenzseminare für 2021 alle neu zu terminieren. Mittlerweile wurde auch ein Webinar zum BPersVG erfolgreich pilotiert.

Als Ausgleich für die ausgefallenen Seminare sind in das Fortbildungs-portal der Bundesverwaltung sieben Arbeitshilfen zu Themen des Personalmanagements eingestellt worden. Diese Angebote werden von den verschiedenen Adressatengruppen gut genutzt.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Personalmanagement (PM)	92	54	0	**146**	199	156	0	**355**

Abbildung 9: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Personalmanagement (PM)	9	7	0	**16**	0	0	0	**0**

Abbildung 10: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Es war nicht einfach, zu den Kernthemen des Personalmanagements Online-Formate zu entwickeln. Wir mussten zunächst die eingesetzten Dozierenden – Praktiker aus der Bundesverwaltung – motivieren, sich auf diese für sie neue Lernform einzulassen, und sie dann in technischer und didaktischer Hinsicht für die Durchführung von Webinaren schulen. Dies ist nach einigen Anlaufschwierigkeiten letztlich gelungen, und so stehen nunmehr zumindest für 2021 attraktive Webinar-Angebote zu diesem Themenkreis zur Verfügung, die ein dauernder Bestandteil unseres Programms bleiben sollen.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Abbruch der Präsenzveranstaltungen ist es im Oktober 2020 gelungen, in Boppard das neue Seminar „Das Bundesgleichstellungsgesetz und seine Durchsetzung in der Bundesverwaltung“ als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Ziel der Veranstaltung war es, die Gleichstellungsbeauftragten der Bundesverwaltung und deren Stellvertreterinnen mit wichtigen Regelungen des Bundesgleichstellungsgesetz vertraut zu machen. Eine Rechtsanwältin erläuterte u.a. die Beteiligungs- und Mitwirkungsfaktoren nach dem Bundesgleichstellungsgesetz und diskutierte mit den Teilnehmerinnen die Bedeutung und die rechtliche Stellung der Gleichstellungsbeauftragten als Teil der Personalverwaltung. Darüber hinaus wurden auch die Gleichstellungspläne und deren Zweck, Erstellung und Inhalt besprochen.

Die Teilnehmerinnen tauschten im Rahmen eines sogenannten „Kaminabends“ unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten des Statistischen Bundesamts ihre Erfahrungen aus.

Insgesamt war es ein inhaltlich abwechslungsreiches Seminar, das die Erwartungen der Teilnehmerinnen erfüllt hat.

Das Format wird auch im Jahr 2021 wieder angeboten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Themenbereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ war der Rückgang der Präsenzveranstaltungen bei den offenen Veranstaltungen größer als bei den Sonderveranstaltungen. Im ersten Fall betrug er 68%, im zweiten 41%. Der Grund dafür dürfte vermutlich darin zu sehen sein, dass die Teilnahme an unseren offenen Seminaren mit örtlichen Zugangsbeschränkungen und ständig wechselnden Übernachtungsbedingungen bzw. täglichen An- und Rückreisen erheblich beschwerlicher war als die Teilnahme an Veranstaltungen in der eigenen Behörde.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR)	56	59	**19**	85	85	**50**

Abbildung 11: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich PR im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR)	0	0	**9**	0	0	**24**

Abbildung 12: Zahl der Webinare im Bereich PR im Jahresvergleich

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Presse- und Öffentlichkeits-arbeit (PR)	128	69	0	**197**	242	162	116	**520**

Abbildung 13: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Presse- und Öffentlichkeits-arbeit (PR)	89	33	0	**122**	168	96	20	**284**

Abbildung 14: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Ab August wurden in diesem Themenbereich schon die ersten Webinare durchgeführt, und zwar zum Thema „Verständliches Schreiben – Mehr Erfolg durch gute Texte“. Die gute Resonanz ermutigte zu einem erheblichen Ausbau des Online-Angebots. Insgesamt wurden 2020 im Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ 33 Webinare zu folgenden Themen realisiert:

- Verständliches Schreiben – Mehr Erfolg durch gute Texte
- Pressemitteilungen schreiben
- Recht am eigenen Bild und Urheberrecht
- Reden schreiben
- Journalistisches Schreiben für Webseiten, Pressemitteilungen und Newsletter
- Online-Events und -Konferenzen planen und durchführen
- Fachthemen für die politische Öffentlichkeitsarbeit verständlich aufbereiten
- Social Media.

Zählt man Präsenz- und Online-Veranstaltungen zusammen, konnten mehr als 100 Veranstaltungen in diesem Themenbereich durchgeführt werden. Das sind fast 71% der Veranstaltungen des Vorjahres.

Aufgrund der guten Erfahrungen soll das Angebot an Online Schulungen künftig erweitert werden. Insbesondere sollen vermehrt auch halbtägige Webinare bereitgestellt werden. Da bei den Online-Veranstaltungen allerdings der persönliche Austausch und die Netzwerkbildung ein wenig zu kurz kommen, soll auch zukünftig nicht auf Präsenzseminare verzichtet werden. Beide Lernformate werden langfristig nebeneinander bestehen.

Rechtsetzung

Im Bereich „Rechtsetzung“ fiel der Rückgang der Veranstaltungen besonders drastisch aus.

Nur das fünftägige „Grundseminar Gesetzgebung“ konnte zu Beginn des Jahres mit maximaler Auslastung (18 Teilnehmende) durchgeführt werden. Die drei weiteren geplanten Grundseminare, für die sich bereits zahlreiche Interessierte gemeldet hatten, mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Rechtsetzung (RS)	10	15	**1**	12	33	**17**

Abbildung 15: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich Rechtsetzung im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Rechtsetzung (RS)	0	0	**0**	0	0	**0**

Abbildung 16: Zahl der Webinare im Bereich Rechtsetzung im Jahresvergleich

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Rechtsetzung (RS)	10	8	0	**18**	57	44	12	**113**

Abbildung 17: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Rechtsetzung (RS)	0	0	0	**0**	0	0	0	**0**

Abbildung 18: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Auch das dreitägige „Kompaktseminar Gesetzgebung“, das im Jahr 2019 zum ersten Mal mit zwei Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden konnte, musste zweimal – bei jeweils 16 Anmeldungen – mit Rücksicht auf die rapide wachsenden Infektionszahlen kurzfristig abgesagt werden.

Die Anmeldezahlen zu ausgewählten Themen des Gesetzgebungsverfahrens wie etwa „Rechtsförmliche und sprachliche Gestaltung von Gesetzen“, „Ermitteln und Darstellen des Erfüllungsaufwands“ oder zur „Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht“ haben auch im Jahr 2020 bestätigt, dass die Auswahl an Schulungen auf eine gute Resonanz stößt.

Leider ist es im Themenbereich „Rechtsetzung“ noch nicht gelungen, digitale Schulungsformate zu konzipieren und die Dozierenden, die ausnahmslos aus der Verwaltungspraxis kommen, für solche Online-Veranstaltungen zu gewinnen. Auf die Entwicklung solcher Alternativen wird die BAköV im Folgejahr ihre verstärkten Anstrengungen richten.

Recht und Verwaltung

Im Bereich „Recht und Verwaltung“ zeigt sich ein ähnliches Bild wie im Bereich „Rechtsetzung“: Nur gut ein Drittel der geplanten Präsenzseminare konnte durchgeführt werden, die Mehrzahl davon als Sonderveranstaltung.

Allerdings stehen für diesen Bereich im Fortbildungsportal der Bundesverwaltung vier umfassende Arbeitshilfen zu den Kernthemen des Verwaltungshandelns zur Verfügung, mit denen insbesondere die Einarbeitung neuer Mitarbeitender ohne Verwaltungserfahrung unterstützt werden kann.

Trotz aller Bemühungen konnten in diesem Themenbereich noch keine Webinare im Jahr 2020 angeboten werden. Es wurden indes mehrere solcher Angebote konzipiert, die in das Jahresprogramm 2021 eingehen und dann auch als Sonderwebinare von den Behörden angefragt werden können. Insbesondere stehen inzwischen für neu eingestellte Mitarbeitende ohne Verwaltungserfahrung geeignete Online-Angebote zur Verfügung.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Rechtsetzung (RS)	17	21	**8**	23	22	**14**

Abbildung 19: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich Recht und Verwaltung im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Rechtsetzung (RS)	0	0	**0**	0	0	**0**

Abbildung 20: Zahl der Webinare im Bereich Recht und Verwaltung im Jahresvergleich

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Rechtsetzung (RS)	66	43	0	**109**	114	81	0	**195**

Abbildung 21: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Rechtsetzung (RS)	0	0	0	**0**	0	0	0	**0**

Abbildung 22: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Methodik und Didaktik

Im Vergleich mit dem Vorjahr fand 2020 im Themenbereich „Methodik und Didaktik“ pandemiebedingt nur etwa ein Drittel der Veranstaltungen statt.

Zu fast allen Themen mussten ad hoc Webinare konzipiert und organisiert werden. Diese Umstellung war hinsichtlich der Methodik und Didaktik für alle Beteiligten – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie Dozentinnen und Dozenten – nicht einfach. Um den Weg zu erleichtern, hat die BAköV das Webinar „Wirkungsvolle Webinare gestalten“ aufgelegt. Dieses Angebot wurde dankbar angenommen und erwies sich als sehr hilfreich.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Methodik und Didaktik (MD)	28	36	**10**	29	35	**14**

Abbildung 23: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich Methodik und Didaktik im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Methodik und Didaktik (MD)	0	0	**10**	0	0	**14**

Abbildung 24: Zahl der Webinare im Bereich Methodik und Didaktik im Jahresvergleich

Bei der Umstellung wurde deutlich, dass in vielen Fällen die Konzeption einer Präsenzveranstaltung nicht 1:1 für eine Online-Schulung übernommen werden kann. Webinare bedürfen fast immer einer Neukonzeption. Dies ist einerseits sehr arbeits- und besprechungsintensiv, eröffnet aber auf der anderen Seite auch die Chance, auf die aktuelle Fortbildungssituation in den Behörden einzugehen, die während der Krise ihre Besonderheiten hat.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Methodik und Didaktik (MD)	67	26	0	**93**	67	59	0	**126**

Abbildung 25: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Methodik und Didaktik (MD)	76	57	0	**133**	0	0	0	**0**

Abbildung 26: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Zählt man Präsenz- und Online-Veranstaltungen zusammen, erreichen sie immerhin rund 68% der Veranstaltungen aus dem Vorjahr.

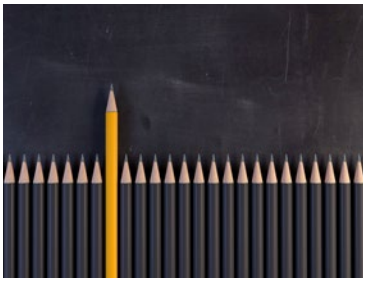
Der neu geplante Veranstaltungstyp „Neurodidaktik in der Erwachsenenbildung“ konnte zwar nur einmal als Präsenzseminar durchgeführt werden, fand aber großen Anklang. Angesichts dieser positiven Resonanz werden wir das Thema zukünftig fest ins Programm aufnehmen. Zudem haben wir die Konzeption dahingehend angepasst, dass wir es auch als Webinar anbieten können.

Der ebenfalls neue Seminartyp „Gehirn- und Gedächtnistraining“ musste leider komplett ausfallen. Das Thema eignet sich auch nicht für ein Webinar, so dass wir auch diesbezüglich warten müssen, bis wieder Präsenzveranstaltungen möglich sein werden.

Besondere Schwierigkeiten bereitete der Ausbildereignungslehrgang. Hier mussten vor allem einige Prüfungsteile (Klausuren und mündliche Prüfung) in das Jahr 2021 verlegt werden.

Besondere Fachgebiete

Bei den diversen Veranstaltungen, die unter dem Begriff „Besondere Fachgebiete“ zusammengefasst werden, betrug der Rückgang im Jahr 2020 bei den offenen Präsenzveranstaltungen rund 50% und bei den Sonderseminaren etwa 68% im Vergleich zum Vorjahr.



Im Laufe des Herbstes wurden die einzelnen Seminartypen auf eine mögliche Umwandlung in Webinare geprüft und entsprechend angepasst. Ab dem Winter konnten dann die ersten Webinare – mit geänderter Konzeption – durchgeführt werden.

Sie wurden von den Teilnehmenden generell positiv bewertet.

Die Umwandlung von Präsenzseminaren in Webinare soll in 2021 verstärkt fortgesetzt werden.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Besondere Fachgebiete (BF)	37	33	**16**	67	78	**25**

Abbildung 27: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich BF im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Besondere Fachgebiete (BF)	0	0	**14**	0	0	**7**

Abbildung 28: Zahl der Webinare im Bereich BF im Jahresvergleich

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Besondere Fachgebiete (BF)	61	55	0	**116**	193	177	0	**370**

Abbildung 29: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Besondere Fachgebiete (BF)	432	285	0	**717**	590	35	0	**94**

Abbildung 30: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Informationstechnik und IT-Sicherheit / Organisation

Im Bereich der IT-Fortbildung sank die Zahl der Präsenzveranstaltungen 2020 auf 45% des Vorjahres. Zeitnah wurden digitale Lernangebote vor allem für die Fortbildungsbereiche entwickelt, bei denen ein hoher Fortbildungsbedarf zu verzeichnen ist.

Für den Themenbereich Informationstechnik und IT-Sicherheit wurden

- 10 Erklärvideos für den Bereich „eNorm“
- Selbstlernkurse für die Bereiche IT-Controlling, Projektmanagement und Prozessmanagement
- ein Lernprogramm „Datenschutz in der öffentlichen Verwaltung“ (Basis und Aufbau) mit zusätzlichen zielgruppenspezifischen Abschlusstests
- mehrere Arbeitshilfen zur Erstellung von barrierefreien PDF-Dokumenten
- eine Sicherheitssensibilisierungskampagne „Denkxsicher“ für Informationssicherheit und Datenschutz sowie
- Selbsteinschätzungstests für IT-Sicherheitsbeauftragte, Datenschutzbeauftragte und Digitalisierungsbeauftragte

konzipiert und im Fortbildungsportal der Bundesverwaltung bereitgestellt.

Darüber hinaus wurde die im Jahr 2011 von der BAköV entwickelte Lernwelt "Green IT" umfassend aktualisiert.

Auch im Rahmen der Sensibilisierungskampagne "Sicher gewinnt!" hat die BAköV die Umstellung auf digitale Formate vollzogen. Schulungen und Live-Hackingmaßnahmen können nun auch in Webinarform durchgeführt werden.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Informationstechnik (IT)	93	96	**45**	37	62	**26**
Organisation (OR)	30	36	**15**	17	22	**5**

Abbildung 31: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Informationstechnik (IT)	0	0	**5**	0	0	**0**
Organisation (OR)	0	0	**0**	0	0	**1**

Abbildung 32: Zahl der Webinare im Jahresvergleich

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Informationstechnik (IT)	154	342	0	**496**	117	116	0	**233**
Organisation (OR)	107	54	0	**161**	16	21	14	**59**

Abbildung 33: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Informationstechnik (IT)	65	213	0	**278**	0	0	0	**0**
Organisation (OR)	0	0	0	**0**	13	1	0	**14**

Abbildung 34: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Eine erfolgreiche Vortragreihe für IT-Sicherheitsbeauftragte fand sich im gemeinsamen Angebot von BAköV und BSI im Europäischen Cybersicherheitsmonat ECSM.

Aufgrund Corona und den damit verbundenen ausgefallenen Präsenzveranstaltungen wurden geplante Verlängerungen des Zertifikats für 2020 um ein Jahr ausgesetzt.

In 2021 beabsichtigt die BAköV die Durchführung von Online-Konferenzen als Alternativen zu den bisherigen Jahrestagungen.

Zur Unterstützung der Digitalisierung der Bundesverwaltung hat die BAköV in 2020 neue Veranstaltungen zum Digitalen Management, zur digitalen Prozessteuerung und zu Datenkompetenzen (Data Literacy) konzipiert. Außerdem hat sie in Kooperation mit dem BVA im Februar 2020 für zahlreiche Behördenleitungen eine Veranstaltung zur Entwicklung digitaler Strategien angeboten. In diesem Zusammenhang konnten beide Häuser ein Konzept für einen umfassenden Fortbildungsgang für Digitalisierungsbeauftragte bekanntgeben.

Nachhaltigkeit und Klimaneutralität

Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaneutralität haben für die deutsche Bundesregierung einen hohen Stellenwert. Daher hat die BAköV zum 1. Januar 2020 die Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsbildung eingerichtet, die Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesbehörden mit bedarfsgerechten Fortbildungen, Dokumenten, guten Beispielen aus dem In- und Ausland sowie Methodenwissen bei der Bewältigung der themenbezogenen Herausforderungen unterstützt.

Auf der Grundlage einer intensiven Sondierung der Fortbildungsbedarfe durch eine Befragung der Präsidenten der Bundesbehörden sowie von Umweltmanagement-Beauftragten ausgewählter Behörden, ging im September 2020 eine brandneue Online-Vortragsreihe mit dem Titel ‚Nachhaltige Behörden Konkret' an den Start. Den Auftaktvortrag hielt

ein Vertreter des Bundeskanzleramt. Diese Vortragsreihe, die ein breites Spektrum von Nachhaltigkeitsthemen umfasst, trifft auf reges Interesse der Beschäftigten aus allen Bundes-, aber auch Landesverwaltungen, was sich an den kontinuierlich steigenden Teilnahmezahlen ablesen lässt. Erfahrene Verwaltungsexperten berichten von ihren konkreten Erfahrungen in der Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten, bzw. Klimaneutralität, in ihren Behörden. Der Dialog zwischen Teilnehmenden und Dozenten erweist sich dabei für beide Seiten als nützlich und inspirierend. Mittlerweile hat sich bereits eine ‚Stammteilnehmerschaft' herausgebildet, die beständig wächst. Eine Übersicht der Vorträge im Einzelnen finden Sie auf Seite 17 diese Berichts.

Dass die Aktivitäten der Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsbildung in der Fachöffentlichkeit nicht unbemerkt geblieben sind, zeigt sich daran, dass die Einrichtung der Geschäftsstelle in der Beschlussfassung vom Dezember 2020 des Staatssekretärsausschusses Nachhaltige Entwicklung (Leitung Helge Braun, Bundeskanzleramt) ausdrücklich begrüßt wird. Der wachsenden Bedeutung der Fortbildung wird auch in der Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2021 (Beschlussfassung des Bundeskabinetts vom 10.03.2021) Rechnung getragen, denn es findet sich dort eine ausdrückliche Erwähnung der Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsbildung und ihrer Aufgaben.

Das Jahr 2021 wird der Aufgabe gewidmet, die erfolgreiche Online-Vortragsreihe ‚Nachhaltige Behörden Konkret' weiter zu entwickeln. Zudem werden zu grundlegenden Themenkomplexen von Nachhaltigkeit und Klimaneutralität Webinare kreiert, die den Nutzern auf praxisrelevante und anschauliche Weise Fachkenntnisse, Methodenwissen und Vorgehensweisen anbieten. Natürlich erhält auch der Ausbau der Website www.bakoev.bund.de/Nachhaltigkeit weiterhin hohe Aufmerksamkeit, um den Nutzern mit Selbstlernmaterialien, aktuellen Informationen, spannenden Präsentationen und Dokumenten den Zugang zu Nachhaltigkeitsthemen zu erleichtern.

➔ Europa und Internationales

Europa Qualifikation

Die Vorbereitung auf die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im 2. Halbjahr 2020 prägte im ersten Halbjahr die Fortbildung im EU Bereich:

Es wurden bis März noch drei Seminare des Typs „Fit für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft – Briefings by the General Secretariat for future working party chairs and their teams“, für insgesamt 87 Teilnehmende durchgeführt. Darüber hinaus nahmen 105 Bedienstete an einem zusätzlich anberaumten Seminar „Fit für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft für das sogenannte „Backoffice“ – Briefings by the General Secretariat for coordinators and experts“ in Berlin teil. Dabei arbeitete die BAköV intensiv mit dem Generalsekretariat des Rates in Brüssel zusammen.

Zusammen mit dem Europäischen Parlament konnten im Januar 2020 auch noch die zwei Veranstaltungen „Relations between the Council

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Europa Qualifikation (EU)	30	71	**20**	3	3	**0**

Abbildung 35: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen iim Bereich Europa Qualifikation im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Europa Qualifikation (EU)	0	0	**5**	0	0	**1**

Abbildung 36: Zahl der Webinare im Bereich Europa Qualifikation im Jahresvergleich

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Europa Qualifikation (EU)	276	200	0	**476**	0	0	0	**0**

Abbildung 37: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Europa Qualifikation (EU)	52	36	0	**88**	3	1	0	**4**

Abbildung 38: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Presidency and the European Parliament“ und „Best practices in preparation of the German Presidency during the second semester of 2020“ durchgeführt werden.

30 Bedienstete nahmen an zwei Seminaren „Sprechfähig in Englisch bei der deutschen EU-Ratspräsidentschaft“ teil; ein Seminar „Sprechfähig in Französisch bei der deutschen EU-Ratspräsidentschaft“ fand mit 11 Teilnehmenden statt.

Weitere vier Seminare des Typs „EU Negotiating and Influencing Skills – Get prepared for the upcoming EU-Presidency“ mit insgesamt 66 Teilnehmenden konnten noch im Februar/März als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden.

Das eigens für die Vorbereitung auf die deutsche EU-Ratspräsidentschaft konzipierte Seminar „Chairmanship Skills in the EU-Context“ wurde erwartungsgemäß stark nachgefragt. Es konnte zu Beginn des Jahres 2020 dreimal mit insgesamt rund 60 Teilnehmenden stattfinden.

Zur Ermittlung des konkreten Schulungsbedarfs stand die BAköV während der Vorbereitungsphase stets in enger Abstimmung mit den als Koordinierungsressorts fungierenden Ministerien, d.h. mit dem Auswärtigen Amt (AA) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Zur Vertiefung fachlicher Kenntnisse und Behandlung von aktuellen EU-Themen dient die Seminarreihe „EU Spezial“. Hier wurden in 2020 aufgrund der Aktualität und zur besseren Einschätzung der politischen Entwicklung in Großbritannien sowie der ökonomischen Folgen der Pandemie, die Webinare: „Der Brexit – die Uhr tickt!“ und „Corona – Die ökonomischen Folgen und die europäischen Antworten“ durchgeführt.

Erfreulicherweise konnte das für die Praxis bedeutsame Thema „EU-Beihilfenrecht“ im September in Berlin unterrichtet werden. Allerdings musste die Zahl der Teilnehmenden – pandemiegedingt - erheblich reduziert werden.

MEGA

Der deutsch-französische Studiengang „Master of European Governance and Administration (MEGA)“ wurde von der BAköV – gemeinsam mit den beteiligten Konsortialpartnern – weiter durchgeführt und gefördert. Bei dem im Februar 2019 eröffnete 10. MEGA-Studiengang musste das 4. Modul ausschließlich online durchgeführt werden - was jedoch sehr gut gelang. Allerdings wurden einige Studierende während ihres Praktikums – dem Herzstück von MEGA – ins Homeoffice geschickt. Manche konnten ihr Praktikum erst gar nicht antreten, da ein Arbeiten vor Ort nicht mehr möglich war.

Die Abgabefrist der Masterarbeiten wurde für alle Teilnehmenden des 10. MEGA-Studienganges aufgrund der erschwerten Bedingungen in 2020 pauschal um zwei Monate verlängert.

MEGA lebt ganz wesentlich vom gegenseitigen Austausch der Studierenden. Dies erfordert sowohl ein ausgewogenes Verhältnis von deutschen und französischen Teilnehmenden als auch persönliche Begegnungen in beiden Ländern. Daher hat das MEGA-Direktorium beschlossen, den nächsten Studiengang um ein Jahr zu verschieben - zum einen, um einen optimalen Start des Curriculums zu gewährleisten und zum anderen, um ein ausgewogenes Verhältnis von Studierenden beider Länder zu erreichen.

Der Start des 11. MEGA-Studiengangs ist nun für Anfang 2022 geplant.

Internationale Qualifikation

Angesichts der hohen aktuellen Bedeutung der Fortbildung im EU-Bereich, der eingeschränkten personellen Möglichkeiten und der schwierigen pandemischen Rahmenbedingungen musste das Fortbildungsangebot im internationalen Bereich 2020 stark reduziert werden.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Internationale Qualifikation (IN)	5	6	**0**	0	0	**0**

Abbildung 39: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich IN im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Internationale Qualifikation (IN)	0	0	**1**	0	0	**0**

Abbildung 40: Zahl der Webinare im Bereich IN im Jahresvergleich

Das Seminar „Erfolgreich international verhandeln“ (in englischer Sprache), dessen integraler Bestandteil die Simulationen auf internationalem Parkett ist, wurde in ein Webinar umgewandelt und fand bei den Teilnehmenden großen Anklang.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Internationale Qualifikation (IN)	0	0	0	**0**	0	0	0	**0**

Abbildung 41: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Internationale Qualifikation (IN)	8	8	0	**16**	0	0	0	**0**

Abbildung 42: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Interkulturelle Kompetenz

Die für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen für die Beziehungen zu einzelnen Nationen (darunter Russland, China und islamisch geprägte Staaten) konnten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

In Zukunft sollen auch in diesem Fortbildungsbereich verstärkt Online-Kurse angeboten werden. Eine besondere Herausforderung wird dabei darin liegen, für die Interaktionen und Rollenspiele, die diese Veranstaltungen besonders prägen, ein entsprechendes digitales Schulungsformat zu finden.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Interkulturelle Kompetenz (IK)	24	16	**0**	1	2	**0**

Abbildung 43: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich IK im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Interkulturelle Kompetenz (IK)	0	0	**2**	0	0	**0**

Abbildung 44: Zahl der Webinare im Bereich IK im Jahresvergleich

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Interkulturelle Kompetenz (IK)	0	0	0	**0**	0	0	0	**0**

Abbildung 45: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Interkulturelle Kompetenz (IK)	29	11	0	**40**	0	0	0	**0**

Abbildung 46: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Interkulturelle Offenheit/Öffnung der Bundesverwaltung (IKÖ)

Die BAköV unterstützt die Bundesregierung in ihrem Bestreben, die interkulturelle Kompetenz in der Bundesverwaltung und die interkulturelle Offenheit der Bundesverwaltung zu stärken sowie darüber hinaus auch zu einer allgemeine Diversitätskompetenz in der Verwaltung beizutragen.

Anfang des Jahres wurde eine Pilotveranstaltung zur kultursensiblen Personalauswahl durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein spezifischer Erfahrungsaustausch ins Leben gerufen, so zu rechtlichen Rahmenbedingungen interkultureller Öffnung der Bundesverwaltung. Beide Veranstaltungen werden als dauerhaftes Angebot in das Jahresprogramm überführt.

Aktiv wirkte die BAköV darüber hinaus auch wieder im Ressortarbeitskreis der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung mit. Im Fokus der Arbeit stand der Abschluss des Berichts des Ressortarbeitskreises zur Fortschreibung des Nationalen Aktionsplans Integration (NAP-I), wobei sich die BAköV vor allem im Themenfeld Interkulturelle Öffnung (IKÖ) und mit Blick auf Kernvorhaben im NAP-I zu Personalauswahl bzw. kultursensible Verfahren sowie rechtliche Rahmenbedingungen beteiligte. So wurden Impulsvorträge im Ressortarbeitskreis zu der geplanten „Arbeitshilfe kultursensible Personalauswahl“ gehalten. Diese Handreichung ist für Verwaltungspraktiker/-innen gedacht und wird seitens namhafter Experten aus der Wissenschaft und Verwaltung verfasst. Ihr Erscheinen ist in 2021 vorgesehen; sie wird im Ressortarbeitskreis der Integrationsbeauftragten vorgestellt werden.

➔ Verhaltensorientierte Fortbildung

Führungsfortbildung, Kommunikation/Kooperation, Selbstentwicklung und Personalentwicklung

Wie bereits in den Vorjahren war in den Bereichen der verhaltensorientierten Fortbildung und Personalentwicklung eigentlich eine Erhöhung der Zahl der Seminare geplant, um die hier bestehende hohe Nachfrage befriedigen zu können. Dann kam aufgrund der Pandemie alles anders. Viele Seminare mussten ersatzlos entfallen. Zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang um 58% bei den offenen und um 56% bei den Sonderseminaren.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Führungsfortbildung	87	90	**29**	257	165	**96**
Kommunikation/Kooperation	124	127	**64**	246	273	**104**
Selbstentwicklung	58	68	**25**	78	85	**28**
Personalentwicklung	7	11	**6**	14	12	**9**

Abbildung 47: Zahl der Präsenz-Veranstaltungen im Bereich der Verhaltensorientierten Fortbildung im Jahresvergleich

Webinare	Offene VA			Sonder-VA		
Themenbereiche	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Führungsfortbildung	0	0	**2**	0	0	**19**
Kommunikation/Kooperation	0	0	**1**	0	0	**21**
Selbstentwicklung	0	0	**0**	0	0	**1**
Personalentwicklung	0	0	**1**	0	0	**0**

Abbildung 48: Zahl der Webinare und Online-Vorträge im Bereich der Verhaltensorientierten Fortbildung im Jahresvergleich

Auch einige der für 2020 neu konzipierten Veranstaltungen mussten entfallen. Davon betroffen waren u.a. die Seminare „Führung im digitalen Zeitalter“ und „Führen mit Zielen“ für oberste und obere Führungskräfte. Erfolgreich eingeführt werden konnten dagegen trotz der Corona-Krise die Veranstaltungen „Führen mit Zielen“, „Agile Führung – Anspruch und Wirklichkeit“ und „Kultursensible Personalauswahl“. Auch die erstmalig angebotene Veranstaltung "Maßgeschneiderte Anforderungsprofile als Voraussetzung für eine strategische Personalauswahl und Personalentwicklung in der digitalen Verwaltung" konnte zweimal erfolgreich durchgeführt werden.

Auf der Dozentenkonferenz, die ebenfalls noch als Präsenzveranstaltung vom 17. bis 18. Januar in Boppard stattfinden konnte, standen die Themen "Führungskompetenzen in der digitalen Verwaltung", "Agile Führungsansätze als neue Herausforderung im Führungsalltag" und "Interkulturelle Öffnung bei der Personalauswahl in der Bundesverwaltung" im Vordergrund. Es bestand Einigkeit, dass die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung die Art und Weise der Zusammenarbeit grundlegend verändern wird. Bei der Digitalisierung geht es deshalb nicht nur um technische

Kenntnisse. Wesentlich ist vielmehr ein Bewusstseinswandel in der öffentlichen Verwaltung, ein Mindset für die digitale Transformation und eine Offenheit für Innovationen. Insbesondere sollen auch die neuen Formen des Arbeitens, die mit der Digitalisierung einhergehen (New Work) in der verhaltensorientierten Fortbildung verstärkt aufgegriffen werden.

Mit Präsenzfortbildung war dies aus den genannten Gründen allerdings nicht zu leisten, und die Entwicklung von Online-Formaten als Ersatz für die ausgefallenen Präsenzveranstaltungen gestaltete sich im verhaltensorientierten Bereich etwas schwieriger als im Bereich der Fachfortbildung. Vielen Dozentinnen und Dozenten fehlten Erfahrungen mit digitalen Formaten. Viele standen auch einer ausschließlich virtuellen Kompetenzvermittlung skeptisch gegenüber, da ihre methodisch-didaktischen Konzepte bei Webinaren nicht in Gänze übernommen werden konnten. Die Veranstaltungsprogramme mussten grundlegend angepasst werden. Insbesondere war zu berücksichtigen, dass bei der verhaltensorientierten Fortbildung praktische Übungen, Rollenspiele und Gruppenarbeiten wesentliche Bausteine der Kompetenzvermittlung darstellen, ebenso wie die persönlichen Kontakte zum Dozenten bzw. zur Dozentin und der Austausch mit den Teilnehmenden.

Präsenzveranstaltungen	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Führungsfortbildung	147	128	0	**275**	409	389	64	**862**
Kommunikation/Kooperation	396	289	0	**685**	492	402	91	**985**
Selbstentwicklung	154	94	0	**248**	130	88	18	**236**
Personalentwicklung	34	10	0	**44**	61	43	0	**104**

Abbildung 49: Verteilung der Teilnehmenden an Präsenzveranstaltungen nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Webinare	Offene VA				Sonder-VA			
Themenbereiche	w	m	div./ k.A.	Summe	w	m	div./ k.A.	Summe
Führungsfortbildung	13	15	0	**28**	105	14	0	**219**
Kommunikation/Kooperation	15	3	0	**18**	70	60	0	**130**
Selbstentwicklung	0	0	0	**0**	7	7	0	**14**
Personalentwicklung	7	0	0	**7**	0	0	0	**0**

Abbildung 50: Verteilung der Teilnehmenden an Webinaren nach Geschlechterzugehörigkeit und nach Themenbereichen

Gleichwohl fanden sich allmählich immer mehr Dozentinnen und Dozenten bereit, digitale Formate auszuprobieren. Vorrangig wurden zunächst solche Seminare in Webinare umgewandelt, die in den Personalentwicklungskonzepten der Behörden eine herausragende Rolle einnehmen. Das sind die Veranstaltungen „Kommunizieren und kooperieren“ sowie „Aktivierend führen“, die als Voraussetzung für die Teilnahme an Führungsseminaren bzw. für die Wahrnehmung einer Führungsaufgabe in den Personalentwicklungskonzepten der Behörden verankert sind.

Daneben wurden vor allem Online-Formate zu solchen Themen konzipiert, die aufgrund der Pandemie eine erhebliche Relevanz gewonnen hatten, nämlich „Virtuell Führen“ und „Methoden und Ansätze agilen Führens“. Eine besonders hohe Nachfrage bestand und besteht weiterhin für das neue Webinar „Virtuelle Besprechungen leiten“. Als Online-Kurzformat wurden daneben noch zwei Veranstaltungen zur Vermittlung interkultureller Kompetenz konzipiert und durchgeführt. Bei den meisten Webinaren handelte es sich um Sonderveranstaltungen für einzelne Behörden.

Die Erfahrungen mit Webinaren haben auch in der verhaltensorientierten Fortbildung insgesamt zu einem positiven Fazit geführt: Auch im virtuellen Format kann interaktiv gearbeitet und gelehrt werden, eine Erkenntnis, die zahlreiche Teilnehmende als positive Überraschung rückspiegelten. Die meisten Teilnehmenden zeigten sich mit dem Angebot sehr zufrieden und betonten, dass dieses Format auch aus Gründen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu begrüßen sei. Der Wegfall von Reisezeiten und aushäusigen Übernachtungen wird von den Teilnehmenden und durchaus auch seitens Dozierender als Vorteil wahrgenommen, nicht nur aus privaten Gründen, sondern auch unter Nachhaltigkeitsaspekten.

Auf der anderen Seite sehen viele Dozierende und Teilnehmende im Bereich der verhaltensorientierten Fortbildung weiterhin Präsenzseminare als die bessere Vermittlungsform an. Unbestreitbar gibt es Veranstaltungen, für die der persönliche, nicht durch Technik vermittelte Austausch mit anderen wesentlich ist. Der informelle Erfahrungsaustausch findet bei solchen Veranstaltungen zu einem Großteil auch außerhalb des eigentlichen Seminars statt. Ziel der BAköV ist es daher, zum einen das jeweils richtige Format für die jeweiligen Lernziele zu identifizieren und künftig ein angemessenes und ausgewogenes Verhältnis beim Angebot von Seminaren und Webinaren zu finden, das allen Lerntypen gerecht wird.

Coaching

Coaching goes digital – gezwungenermaßen!

Grundsätzlich lebt Coaching als individuellste Form der Fortbildung vom direkten, persönlichen Kontakt (face-to-face) zwischen der/dem Coachee und der/dem Coach. Die verhängten Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie hatten durchaus feststellbare, aber keine durchschlagenden Folgen auf den von den Behörden dem Coachingzentrum gemeldeten Bedarf. Aufgrund der Pandemie fanden die Coachings (in erster Linie Einzelcoachings) sowohl in Präsenzform, wo dies möglich war und die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden konnten, als auch in virtueller Form über das Webinarsystem der BAköV statt. Häufig wurden auch hybride Formen genutzt (Mischung aus face-to-face Begegnungen und digitalen Sitzungen), wo dies sinnvoll war.

So wurden im Jahr 2020 insgesamt 322 Einzelcoachings (im Vergleich zu 2019: 295) vermittelt. Diese Steigerung zeigt, dass insbesondere Führungskräfte auch während der Coronazeit das Bedürfnis nach einer persönlichen Reflexion der aktuellen Situation einschließlich herausfordernden Führungssituationen im HomeOffice hatten.

Das neue Format „Kurzzeitcoaching für Spitzenkräfte“ wurde von 6 obersten/oberen Führungskräften nachgefragt, die in Zeiten großer Veränderungen anlassbezogen konkrete Fragestellungen reflektieren wollten.

Die Verteilung der Teilnehmenden an Einzelcoachings nach Geschlecht im Jahresvergleich macht deutlich, dass – nach wie vor - mehr weibliche Coachees ein individuelles Coaching nutzen als die männlichen Kollegen.

Einzelcoaching	weiblich			männlich		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Coachees nach Geschlecht	125	167	**181**	71	119	**114**

Abbildung 51: Beantragte Einzelcoachings (nach Geschlecht, 2018-2020)

Ganz anders stellt sich die Situation bei Teamcoachings dar. Wurden 2019 noch insgesamt 240 Teamcoachings vermittelt, wurden 2020 „nur“ 130 Teamcoachings beantragt, d.h. knapp 50 Prozent weniger. Von diesen 130 Teamcoachings wurde ca. 1/3 vorzeitig abgesagt, storniert oder verschoben. Dies ist zweifellos auf die verhängten Kontaktbeschränkungen zurückzuführen. Einige Teamcoachings konnten aufgrund der Dringlichkeit virtuell durchgeführt werden.

Die Zahl der nachgefragten Mediationen ist mit 21 Anfragen 2020 im Vergleich zu 2019 auf gleich hohem Niveau geblieben,

Die Anzahl der vermittelten Redecoachings/Medientrainings hat sich von 16 in 2019 auf 20 Redecoachings im Jahr 2020 leicht erhöht. Auch hier hat insoweit eine Veränderung stattgefunden, als die Bedarfsträger in Zeiten erhöhter virtueller Präsenz eine effiziente Unterstützung für den Umgang mit Medien in Videokonferenzen etc. erbeten haben.

Themenbereiche	2018	2019	2020
Einzelcoachings insgesamt	218	302	**322**
davon			
Redecoaching/Medientraining	21	16	**20**
Kurzzeitcoaching für Spitzenkräfte			**6**
Fachcoachings (Einzel)	1		**1**
Teamcoaching	141	240	**130**
davon			
Fachcoaching (Team)	1	5	**1**
Situationsanalyse vor Ort durch eine/n Coach		1	
Mediation	18	22	**21**
Summe	**377**	**565**	**473**
Veränderung gegenüber Vorjahr (+/-)	+9,3%	+49,9%	**-16,3%**
Teilnehmer Teamcoachings (Teilnehmer je VA Ø 9,6)	1.251	2.129	**1.224**

Abbildung 52: Zahl der Coachingmaßnahmen im Jahresvergleich

Neue bzw. veränderte Inhalte von Coaching-Maßnahmen

Gerade in Krisenzeiten verändern sich die nachgefragten Inhalte und Themen, die in Coachings zieldienlich bearbeitet werden sollen. In erster Linie benannten Führungskräfte das Thema der Führung auf Distanz als Herausforderung. Vielfach wurde auch die Befürchtung einer Überlastung bis zu Anzeichen eines Burnouts von Führungskräften genannt. Viele Führungskräfte und Mitarbeitende waren zusätzlich durch „Homeschooling“ bzw. der Betreuung ihrer Kinder belastet. Last but not least hatten Führungskräfte wie Mitarbeitende mit den emotionalen Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen, die ebenfalls häufig Gegenstand des Coachings wurden.

Neues Konzept Fachcoaching „Digitalisierung“

Im Zusammenhang mit dem Aufbau einer Digitalakademie wurde 2020 ein erstes Konzept zu einem Fachcoaching „Digitalisierung“ erarbeitet. Ziel eines solchen Fachcoachings soll es sein, Hilfestellung bei der Implementierung neuer Prozesse und Abläufe in der öffentlichen Verwaltung z.B. durch geeignete Tools und Formate zu leisten. Dabei geht es nicht um informationstechnische Fragen. Vielmehr sollen die adressierten Zielgruppen darin unterstützt und ggf. über einen längeren Zeitraum begleitet werden, den mit der Digitalisierung verbundenen Wandel ihrer Kommunikation und Kooperation ziel- sowie sachgerecht und sozialadäquat zu gestalten.

Coachkonferenz

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie musste die Coachkonferenz 2020 leider ausfallen.

Fazit und Ausblick

Coaching wird in Zukunft voraussichtlich häufiger auch in digitaler Form in Anspruch genommen werden, auch nach der Pandemie. Da die vertrauensvolle Beziehung zwischen Coach und Coachee die wesentliche Grundlage des Coachings ist, wird der Erfolg von Coaching jedoch auch in Zukunft ganz wesentlich weiterhin vom direkten Kontakt der Beteiligten abhängen.

Fortbildungsportal und Ausbau der elektronischen Lernangebote

Seit dem 23. März 2020 steht die frühere ILIAS-Lernplattform der BAköV als „Fortbildungsportal der Bundesverwaltung“ innerhalb der Netze des Bundes wieder zur Verfügung. Dies war eine wesentliche Hilfe bei der Kompensation der ausgefallenen Präsenzveranstaltungen.,

Das Fortbildungsportal kann erreicht werden unter https://lernplattform.intranet.bund.de

Neben klassischen E-Learning-Programmen werden auch Arbeitshilfen, Selbstlernhefte - zum Teil mit interaktiven Lernelementen, Fragenpools und Abschlusstests, Skripte, Videos und andere Unterlagen mit Fort-

bildungsinformationen in das Fortbildungsportal hochgeladen und den Beschäftigten der Bundesverwaltung zur Verfügung gestellt.

In Zahlen:

Gesamtinhalt	Dokumente/ Programme	Module
	88	164
Arbeitshilfen	35	54
Selbstlernhefte mit interaktiven Lernelementen	11	23
E-Learning-Programme	9	54
Videos	30	30
Tests	3	3

Stand: 30.12.2020

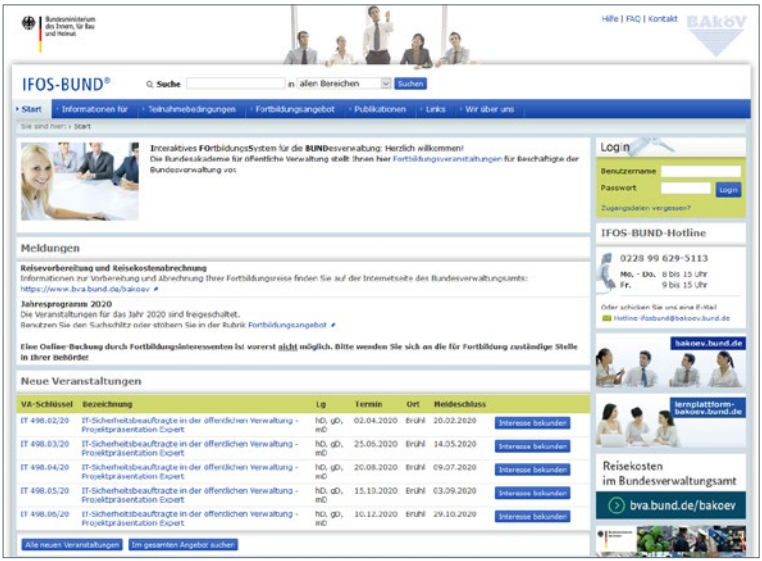
Im Jahr 2020 haben sich bereits rund 8.000 Nutzerinnen und Nutzer registriert, mit steigender Tendenz. Dies ist sehr erfreulich und zeigt den großen Bedarf und auch das Interesse an den elektronischen Lernangeboten.

Das Angebot wird stetig weiter ausgebaut, regelmäßig aktualisiert und die Fortbildungsanforderungen angepasst.

Dabei ist gerade die Nachfrage nach elektronischen Lernprogrammen, WBT's und anschaulichen Videos sehr gestiegen. Ebenfalls nimmt die Vielfalt an Themen, zu denen Fortbildungsangebote nachgefragt werden, stetig zu. Diesem Fortbildungsbedarf gerecht zu werden, ist steter Anspruch und Ansporn.

IFOS-BUND

Auf www.ifosbund.de finden Sie detaillierte und stets aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen, die Sie mit Hilfe umfangreicher und zielgerichteter Suchfunktionen schnell und einfach eingrenzen können.



Erstellen Sie sich ein Nutzerkonto und verfolgen so den Weg Ihrer Anmeldungen und sehen Sie die Historie Ihrer eigenen Fortbildungen ein.

Bei Fragen steht Ihnen die IFOS-Bund-Hotline jederzeit zur Verfügung

Telefon: +49 (0)228 99 629-5113

E-Mail: Hotline-ifosbund@bakoev.bund.de

Neue Flyer

Die BAköV hat im Jahr 2020 folgende Publikationen neu aufgelegt. Diese können über **lg1@bakoev.bund.de** bestellt werden.

Das Programm im Überblick
Kurzübersicht über das Jahresprogramm der BAköV

Das Haushaltsrecht des Bundes
Das Selbstlernheft „Das Haushaltsrecht des Bundes“ gibt den Nutzerinnen und Nutzern einen Überblick über die Finanzverfassung, die Haushaltssystematik, die Haushaltsgrundsätze sowie über den Haushaltskreislauf. Ziel ist es u. a., dass die zukünftigen Haushälterinnen und Haushälter wesentliche Zusammenhänge verstehen und die Haushaltsgrundsätze anwenden können.Haushalt

Organisation und Ressourcen

Haushalt

2020 standen der BAköV für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben

3,5 Mio. €

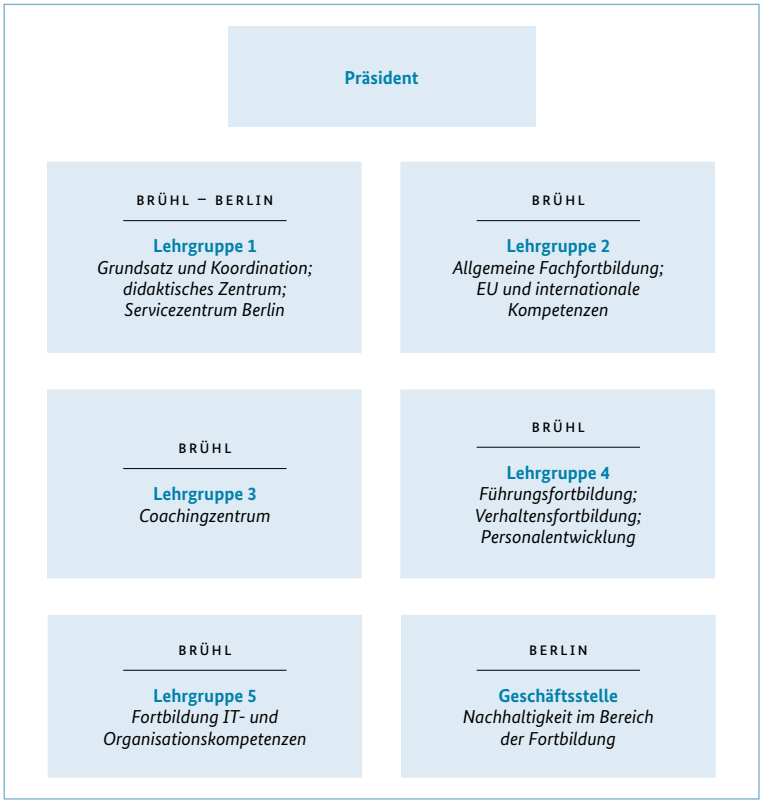
für die Aus- und Fortbildung zur Verfügung.

Sonderveranstaltungen, die exklusiv für eine bestimmte Institution oder einen Verbund mehrerer Institutionen durchgeführt werden, werden nicht aus den Mitteln der BAköV, sondern aus eigenen Mitteln der betroffenen Institutionen finanziert.

Organisation, Personal

Die BAköV ist Teil des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und wird von einem Präsidenten geleitet.

Im Dezember 2020 waren bei der BAköV insgesamt 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.



Dozentinnen und Dozenten

Bei der Erfüllung ihres Fortbildungs-, Qualifizierungs- und Beratungsauftrags arbeitet die BAköV eng mit Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Dabei beschäftigt sie selbst keine Dozentinnen und Dozenten, sondern setzt fast ausschließlich Gastdozentinnen und –dozenten ein. Ein Kreis qualifizierter Dozentinnen und Dozenten steht ihr zu jedem Themenbereich zur Verfügung. Der Kreis wird ständig nach hohen Qualitätsanforderungen aktualisiert.

Im Jahr 2020 waren insgesamt 187 Dozentinnen und Dozenten für die BAköV tätig.

	Beschäftigte aus der öffentlichen Verwaltung und der Gerichtsbarkeit	Beschäftigte aus dem Universitätsbereich	Freiberuflich Tätige und Angestellte der Privatwirtschaft
2018	165	2	185
2019	160	10	204
2020	97	1	89

Abbildung 45: Dozentinnen und Dozenten die zum Einsatz gekommen sind nach Beschäftigungsverhältnis im Jahresvergleich

Dabei werden je nach Themenbereich überwiegend oder ausschließlich entweder Verwaltungsangehörige oder freiberuflich Tätige bzw. Angestellte der Privatwirtschaft eingesetzt. Je enger der Verwaltungsbezug des Themenbereichs ist, desto mehr überwiegen naturgemäß die Beschäftigten aus der öffentlichen Verwaltung. Besonders deutlich zeigt sich dies in den Themenbereichen Haushalt, Personalmanagement, Recht und Verwaltung sowie Europa Qualifikation. Auf der anderen Seite sind in den weniger verwaltungsspezifischen Themenbereichen wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Kooperation, Selbstentwicklung, Informationstechnik sowie Führung fast ausschließlich Dozentinnen und Dozenten tätig, die nicht der Verwaltung angehören.

Gerade in den Bereichen mit engem Verwaltungsbezug sucht die Bundesakademie ständig nach neuen Dozentinnen und Dozenten aus der Verwaltung. Der Einsatz kann ganztägig oder aber auch auf einige Stunden begrenzt sein. Die BAköV bietet im Rahmen der Methodik-/Didaktik-Schulungen Unterstützung bei der Vorbereitung auf eine Dozententätigkeit.

Informationen finden Sie auf www.bakoev.bund.de/dozenten.

Wenn Sie Interesse an einer Tätigkeit bei der Bundesakademie haben, wenden Sie sich bitte an: poststelle@bakoev.bund.de.

Standorte und Anschriften

Die BAköV hat ihren Hauptsitz in Brühl bei Köln, eine Außenstelle in Berlin sowie ein Gästehaus in Zeuthen und eine Seminarstätte in Boppard.

Ende Februar 2020 mussten wir unser Standort im Bundeshaus Berlin aufgeben und sind mit unserem Seminarbetrieb ans Reichpietschufer gezogen.

Veranstaltungsorte zentraler Bereich

Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Willy-Brandt-Str. 1 50321 Brühl	Tel: +49 (0)228 99 629-0 Fax: +49 (0)228 99 629-5100 E-Mail: poststelle@bakoev.bund.de
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Dienstsitz Bonn Graurheindorfer Str. 198 53117 Bonn	Tel: +49 (0)228 99 629-0 Fax:+49 (0)228 99 629-5100, E-Mail: poststelle@bakoev.bund.de
Haus Boppard der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Rheinallee 23-24 56154 Boppard	Tel: +49 (0)6742 8715-0 Fax: +49 (0)6742 8715 499 E-Mail: boppard@bakoev.bund.de
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Außenstelle Berlin Reichpietschufer 86 - 90 10785 Berlin	Tel: +49 (0)30 18 401-0 E-Mail: ServicezentrumBerlin@bakoev.bund.de
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Gästehaus Zeuthen Seestr. 85 15738 Zeuthen	Tel: +49 (0)33762 45013-31 Fax: +49 (0)33762 45013-30 E-Mail: gh.zeuthen@bva.bund.de

Verteilung der Veranstaltungen auf die Hauptstandorte

Standort	2019	2020
Brühl	134	54
Berlin (Bundeshaus und Zeuthen)	259	71
Bonn (BMI)	95	28
Boppard	214	88

Foto: Hauptliegenschaft Brühl

Foto: Außenstelle Berlin – Reichpietschufer

Foto: Seminargebäude Zeuthen

Foto: Haus Boppard

Dezentrale Fortbildung

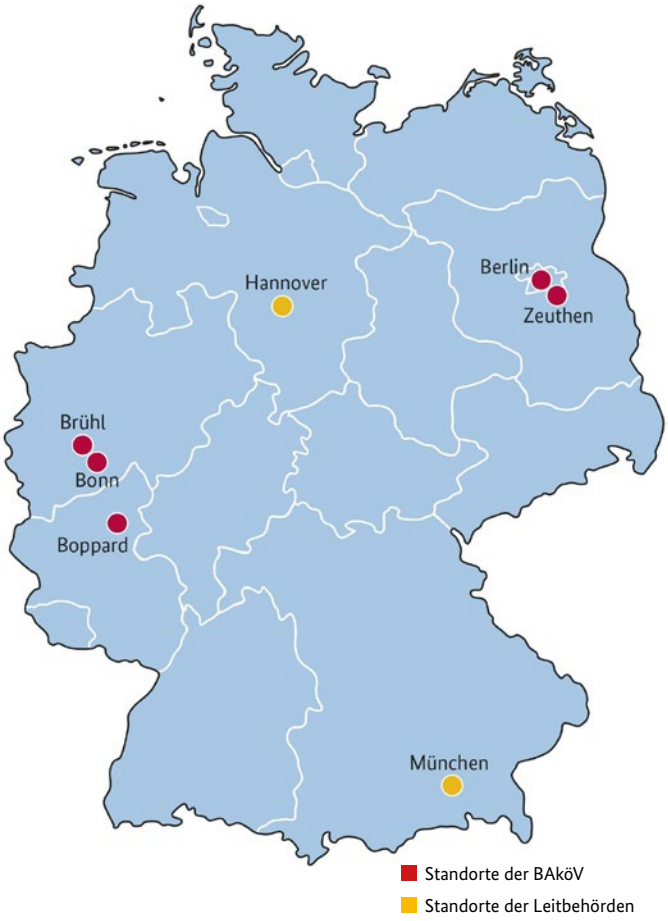
Die BAköV bietet Fortbildungsveranstaltungen nicht nur an den vier Orten Brühl, Bonn, Berlin und Boppard an, sondern auch bei so genannten Leitbehörden, die bis 2020 in Hannover, München und Wiesbaden ansässig waren.

Dort wird im Auftrag der BAköV dezentrale Fortbildung organisiert und durchgeführt. Im Einzugsgebiet dieser beiden Städte sind relativ viele Bundesbehörden angesiedelt und in einem Fortbildungsverbund zusammengeschlossen. So können die Anreisewege möglichst kurzgehalten werden.

Mit Ablauf des Jahres 2020 endete eine Ära, denn das Statistische Bundesamt sah sich nach vielen Jahren engagierter Fortbildungsarbeit leider nicht mehr in der Lage, seine Aufgabe als Leitbehörde wahrzunehmen. Da wir den angeschlossenen Behörden die Möglichkeit geben wollten, weiterhin an dem gewohnten dezentralen Angebot zu partizipieren, sprang die BAköV für dieses Jahr als Provisorium in die Bresche und führt die bereits geplanten Veranstaltungen im Haus Boppard der Bundesakademie und in der Deutschen Nationalbibliothek durch.

Nun sind Provisorien ihrer Natur nach nur vorübergehend und auch wir leben mit einer angespannten Personalsituation. Daher haben wir nach einer Nachfolgebehörde gesucht - leider ohne den gewünschten Erfolg. Damit sind unsere Befürchtungen wahr geworden: das Angebot der dezentralen Fortbildung - für die der Leitbehörde Wiesbaden angeschlossenen Behörden - wurde mit dem 31.12.2020 eingestellt. Sicherlich hätten wir uns alle ein anderes Ergebnis gewünscht, aber manchmal lassen die Umstände es nicht zu.

Die gute Nachricht: Das Ende dieser dezentralen Fortbildung ist nicht das Ende jeglicher Fortbildung. Im Gegenteil: Wir werden versuchen, unser Angebot in Boppard zu verstärken, damit den Behörden im Rhein-Main-Gebiet ein Alternativangebot zur Verfügung steht.



Sonderveranstaltungen und Coaching

Die BAköV bietet bei Bedarf neben den im Jahresprogramm veröffentlichten Fortbildungsveranstaltungen, die bundesweit oder regional begrenzt angeboten werden, auch Sonderveranstaltungen an, die exklusiv für eine Institution oder einen Verbund mehrerer Institutionen durchgeführt werden.

Coachingmaßnahmen finden regelmäßig unmittelbar vor Ort, d.h. bundesweit am jeweiligen Behördensitz, statt.

Beirat und Wissenschaftlicher Ausschuss

Beirat und Wissenschaftlicher Ausschuss

Dr. Uda Bastians	Deutscher Städtetag
Dr. Winfred Bernhard	Leiter der Zentralabteilung im Bundesministerium für Bildung und Forschung [3)]
Pia Karger	Leiterin der Abteilung DG im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat [1)]
Prof. Dr. Helmut Krcmar	Technische Universität München [3)]
Harald Kuhne	Leiter der Zentralabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Ulrich Maith	Konon-GmbH [3)]
Dr. Petra Michaelis	Leiterin der Abteilung I in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport [3)]

Prof. Dr. Sibylle Peters	ehem. Universität Magdeburg [3]
Dr. Marten Pfeifer	Leiter des Referates Aus- und Fortbildung im Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW
Friedhelm Schäfer	Fachvorstand Beamtenpolitik und Zweiter Vorsitzender des dbb-Beamtenbundes und der Tarifunion
Henriette Schwarz	Leiterin des Bereichs Öffentlicher Dienst und Beamte des Deutschen Gewerkschaftsbundes
Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Peter Sommermann	Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer [2]
Dr. Martina Stahl-Hoepner	Leiterin der Zentralabteilung im Bundesministerium der Finanzen
Prof. Dr. Silvia v. Steinsdorff	Humboldt-Universität zu Berlin [3]
Dr. Wolfgang Wonneberger	Leiter der Zentralabteilung im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

1) Vorsitz im Beirat
2) zugleich Vorsitz im Wissenschaftlichen Ausschuss
3) zugleich Mitglied im Wissenschaftlichen Ausschuss

Stand: Oktober 2020

Impressum

Herausgeberin
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 50321 Brühl
Internet: www.bakoev.bund.de

Stand
06/2020

Druck
Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, 60386 Frankfurt am Main

Gestaltung
Orca Affairs GmbH, 10117 Berlin

Bildnachweis
istock / Titelbild, S. 28, 31, 35 und 41
clipdealer / S. 20
Fotolia / S. 22, 24, 26, 29, 33, 37, 40, 43 und 47
Weitere Bilder - BAköV

Bestellmöglichkeit
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Willy-Brandt-Str. 1
50321 Brühl
Servicetelefon: 0228/99 629-0
Servicefax: 0228/99 629-5100
E-Mail: lg1@bakoev.bund.de

www.bakoev.de